

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 691

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Juristische Sammelhandschrift

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Zusammenfassung / Kanonisches Recht / Wappenrecht

ÄUBERES

Entstehungsort: Rhein-Mosel-Gebiet/Niederrhein

Entstehungszeit: 1460er Jahre

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Papier

Wasserzeichen: Frei stehendes gotisches P, Bogenende vor dem Schaft, Schaftende gespalten, Bogenende mit zweikonturigem Dorn, wahlweise auch Bogenende ohne Dorn, darüber Blume/Blatt vierblättrig, Blätter rund, ohne Stempel, laut WZIS ähnlich Wz., die in den 1460er Jahren im Rhein-Mosel-Gebiet und am Niederrhein Verwendung fanden.

Umfang: 5, 256, 2 Bll.

Format (Blattgröße): 29,4 × 21,1 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): Anfang unklar + 20 VI²⁴⁰ + Schluss unklar.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Vorsatzbll. und Nachsatzbll. ungez. Römische Foliiierung des 17. Jhs. (1-256, 257 nachgetragen), Anfang einer zeitgenössischen Foliiierung mit arabischen Ziffern auf dem Fußsteg rechts (1-5). Durchgehend Reklamanten auf der letzten Versoseite der Lage auf dem Fußsteg rechts, teilweise durch Beschnitt beeinträchtigt bzw. verloren gegangen.

Zustand: Leicht stockfleckig, v.a. am oberen Rand, wenige sonstige Flecken.

Schriftraum: 24,5 × 17,5 cm

Spaltenanzahl: 2 Spalten

Zeilenanzahl: 42-50 Zeilen

Schriftart: Gotische Kursive (Bastarda)

Angaben zu Schrift / Schreibern: Beide Texte wurden von einer Hand in einer relativ flüchtig ausgeführten schleifenlosen Bastarda geschrieben.

Layout: Schriftraum mit Silberstift vorgezogen. Lemmata mit schwarzen Lombarden eingeleitet (nicht ausgeführt 95v-104r, 107r-252r, Angaben für Rubrikator in Tinte noch vorhanden), rote Strichelungen zur Strukturierung des Texts, Kennzeichnung von Passagen mit roten Unterstreichungen (Rubrizierungen bis 47r).

Buchschmuck: s. Layout

Nachträge und Benutzungsspuren: Anmerkungen von mindestens zwei Händen in jüngerer gotischer Kursive. Grafische Verweiszeichen, v.a. in Form von Zeigehänden und z.T. grotesken Köpfen, 70v und 78r Wappen, 71r und 78r Darstellung eines Galgen?

Einband: Römischer Einband, Pappe mit weißem Pergament überzogen, in Rom um 1780 gefertigt (SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 848), mit Schließbändern. Auf Buchrücken zwei blaue aufgeklebte Schildchen mit aktueller Signatur, dazwischen Rückentitel: *Summa Monaldi.*, darunter etwas verblasst in Blau: *P.*

Provenienz: Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Eingeklebtes blaues Schildchen auf Vorderspiegel. Auf 2ar nebst aktueller Signatur Altsignatur 358 [durchgestrichen],

auf 4ar Capsanummer C. 174 und Altsignatur 483, ferner von Hand des 17. Jhs. *Summa Monaldi*, ein weiteres Mal auf 1r. Auf 257v Altsignatur 1792, auf Hinterspiegel Restaurierungsvermerk vom 14. Februar 2008. Die Wz. des verwendeten Papiers verweisen in das Rhein-Mosel-Gebiet und an den Niederrhein der 1460er Jahre. Dass die Hs. recht bald am Oberrhein gewesen sein dürfte, zeigen die auf den Rändern nachgetragenen Wappen. Der womöglich badische Schild auf 70v ist wenig eindeutig, das Wappen des Wormser Bischofs auf 78r hingegen wesentlich eindeutiger (diesem ist ein Wappen mit einem Kreuz beigegefügt, das womöglich für den Erzbischof von Köln stehen könnte).

Literatur: Bartolo da Sassoferrato, *Tractatus de insigniis et armis*, hg. von Mario CIGNONI (L'albero et l'arme 8), Florenz 1998, S. 20; CALASSO, Bartolo, S. 656; Osvaldo CAVALLAR/Julius KIRSHNER, „Ne ultra scarpas“. Un cultore d'araldica fuorilegge, in: *Ius Commune* 28, 2001, S. 297-311, hier S. 297 A. 2; *Manuscripta juridica* (<http://manuscripts.rg.mpg.de/manuscript/9150/>); *Medioevo latino* 24, 2003, S. 73; SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 848; STEVENSON, S. 247; Josephus L. J. VAN DE KAMP, *Bartolus de Saxoferrato 1313-1357. Leven, werken, invloed, beteekenis*, Amsterdam/Paris 1936, S. 68 A. 2.

INHALT

1r-252r Monaldus de Iustinopoli, *Summa iuris*
252v-256r Bartolo da Sassoferrato, *De insigniis et armis*

1ar-3av leer/Signaturen

4ar Notizen kanonisch-rechtlichen Inhalts

4av-5av leer

1r-252r

Verfasser: Monaldus de Iustinopoli († um 1285)

Titel: *Summa iuris*

Angaben zum Inhalt: (1r-13r) Buchstabe A; (13r-15r) Buchstabe B; (15r-28r) Buchstabe C; (28r-40r) Buchstabe D; (40r-65r) Buchstabe E; (65r-71v) Buchstabe F; (71v-72r) Buchstabe G; (72r-74r) Buchstabe H; (74r-98r) Buchstabe I; (98r-104v) Buchstabe L; (104v-128r) Buchstabe M; (128r-130r) Buchstabe N; (130r-134v) Buchstabe O; (135r-167r) Buchstabe P; (167r-167v) Buchstabe Q; (167v-190v) Buchstabe R; (190v-219v) Buchstabe S; (219v-232r) Buchstabe T; (232r-251v) Buchstabe V; (251v-252r) Buchstabe X.

Incipit: >Qu<oniam ignorans ignorabitur Sicut ait Paulus egregius predicator...

Explicit: ...qui ad iusticiam multos erudiunt In celesti gloria perhenniter fulgeamus Amen.
Explicit hec summa sit Christo gracia summa. Explicit Summa Monaldi.

Edition / Textausgabe: *Summa perutilis atque aurea venerabilis viri fratris Monaldi in vtroque iure tam ciuili quam canonico fundata*, Lyon 1516.

252v-256r

Verfasser: Bartolo da Sassoferrato (1313-1357)

Titel: *De insigniis et armis*

Incipit: >H<orum gracia de insignijs et armis que quis portat in vexillis et clipeis videamus...

Explicit: ...*ut C. nemini licere signum salvatoris Christi in scilice uel maiorum ore sculpere uel pingi in rubro et nigro.* >Explicit Bartolus de Insignijs et armis [die letzten drei Wörter durchgestrichen, daneben geschrieben: *Insignijs et armis*]

Edition / Textausgabe: A Grammar of Signs. Bartolo da Sassoferrato's Tract on Insignia and Coat of Arms, hg. von Osvaldo CAVALLAR/Susanne DEGENERING/Julius KIRSHNER (Studies in Comparative Legal History), Berkeley 1994, S. 109-121, (ohne Verwendung vorliegender Hs).

256v-258*v leer

Dr. Thorsten Huthwelker
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 16.03.2020

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html